

Merkblatt Hygiene und Desinfektion

Hygiene und Desinfektion sind ein wichtiges Standbein in der Ferkelerzeugung und Schweinemast. Neben bis zu 2,00 €/Schwein für Desinfektionsmittel fallen Kosten für Arbeit, Wasser und Energie an. Umso wichtiger ist die wirkungsvolle Umsetzung, um den vollen Nutzen der Maßnahmen zu gewährleisten.

Reinigung

- Um Kotspritzer bei der Hochdruckreinigung zu vermeiden, sollte der Güllekeller vorab entleert werden.
- Grober Schmutz verhindert beim Absprühen die Durchfeuchtung des Bodens und sollte vorher mit der Schaufel entfernt werden.
- Das Einweichen mit Wasser kann mit einer Einweichablage oder mehrmals mit dem Hochdruckreiniger (viel Wasser/wenig Druck) erfolgen. Dabei sollte das Wasser mehrere Stunden wirken können.
- Nach der groben Entfernung des eingeweichten Schmutzes mit dem Hochdruckreiniger erfolgt das Aufbringen des Reinigungsschaums. Der Schaum sollte stabil sein, damit er auch an glatten und senkrechten Flächen lange hält und gut zu sehen ist (z.B. Schaumzahl Menno-Chemie)
- Sinnvoll für den Schaumreiniger sind eine Schaum-Hochdrucklanze aus Edelstahl, Brille und Handschuhe.
- Alkalische Schaumreiniger lösen Fette und Eiweiße. Saure Reiniger wirken gegen Eisen, Kalk und Urinstein, greifen jedoch eher die Stalleinrichtung an. Welcher Schaumreiniger sinnvoll ist, lässt sich am besten bei den Fachleuten der Lieferfirma erfragen.
- Mit der anschließenden Hochdruck-Hauptreinigung werden Verschmutzungen entfernt und darin enthaltene Keime weggespült. Durch die sorgfältige Vorbehandlung kann auch hier mit wenig Druck und viel Wasser gearbeitet werden. Sinnvoll sind Flachstrahl- oder Pendeldüsen.
- Zuerst sollte der Boden, danach die Decke und dann die Wände gereinigt werden damit keine nachträglich aufgesprühten Verschmutzungen entstehen können.
- Hat sich der Nebel nach der Reinigung verzogen, sollte die Arbeit überprüft werden (z.B. Kotecken, Trogunterseiten, Tränken). Die Desinfektionsmittel reagieren sonst mit dem Schmutz und verbrauchen sich dadurch.
- Wasserreste in Trögen usw. werden entfernt und der Stall sollte zur Desinfektion abgetrocknet sein.

Eine Bemerkung am Rande:

Stiefel werden nach jeder Nutzung gründlich gereinigt und „über Kopf“ aufbewahrt. So kann die Sauberkeit der Sohlen kontrolliert und Verschmutzung im Stiefel vorgebeugt werden.





Desinfektion

- Desinfektionsmittel müssen DVG-gelistet sein und wirken gegen Viren, Bakterien und Pilze. Nach der Rückstandsproblematik (z.B. Biogasanlagen) fragen Sie bitte Ihren Anbieter!
- Gegen Wurmeier und Kokzidien ist gegebenenfalls ein weiteres Mittel notwendig.
- Unbedingtes Augenmerk sollte auf der Kälteverträglichkeit der Desinfektionsmittel liegen. Dabei spielt nicht nur die Stalltemperatur eine Rolle, sondern auch die Temperatur des Wassers und der Oberflächen.
- Gearbeitet wird mit 0,4 Liter Anwendungslösung je Quadratmeter (Grundfläche/Wände/Decke). Als Faustzahl gilt Stallgrundfläche mal drei. Die benötigte Anwendungslösung kann beispielsweise an die Abteiltür geschrieben werden.
- Wird die Lösung als Schaum aufgetragen, ist die bereits desinfizierte Fläche gut sichtbar und der Schaum haftet auch an senkrechten oder glatten Flächen.
- Zur Anwendung der Mittel sollten Schutzmaske, Schutzbrille und Handschuhe getragen werden. Wasserfeste Kleidung versteht sich von selbst.
- Die Einwirkzeit für die desinfizierende Wirkung (DVG-Liste) findet nur im feuchten Zustand statt. Zugluft durch offene Türen oder Lüfter sollte diesbezüglich vermieden werden.
- Tränke und Tröge werden mit desinfiziert, überschüssige Lösung wird vor dem Trocknen unbedingt entfernt.
- Treibgänge und Arbeitsmaterial (z.B. Treibbretter, Paddel, Besen) werden nach dem gleichen Schema gereinigt und desinfiziert.

Bitte sprechen Sie uns an:
Asendorf Tel: 04253 – 9325 – 0
Walsrode Tel: 05161 – 98303 – 0
Varrel Tel: 04274-9311 - 0